

zeitigt. Die in den polnischen Ländern gebildeten Vereinigungen zur Boykottierung deutscher Waren, die, besonders von einer bestimmten Richtung von Blättern, als durchaus ungefährlich u. bedeutungslos bespöttelt wurden, haben sich für die Solingerindustrie, die stark mit Polen arbeitete, als hochgradig gefährlich erwiesen. Die polnischen Aufgeber in Galizien haben durchweg ihre Beziehungen zu den Solinger Fabrikanten abgebrochen. Inzwischen effektivierte Lieferungen werden auf jede mögliche Weise „beanstandet“, alle erdenklichen Vorwände werden zur Verweigerung der Annahme geltend gemacht und erteilte Orders für spätere Lieferung sind in Massen rückgängig gemacht worden, so daß die ganze Industrie aufs Schwerste geschädigt ist.

— Bischof Henninghaus, apostolischer Vikar in Shantung, befindet sich seit 22 Jahren zum ersten Male auf Besuch in Deutschland. Der Prälat sprach sich über die politische Lage im fernen Osten aus und meinte, es sei zwar momentan dort ziemlich ruhig, doch seien die Aussichten auf eine ruhige Zukunft nur schwach. Der Kaiser von China habe keine Kinder, die Kaiserin sei 73 oder 74 Jahre alt, ein Thronerbe sei noch nicht endgültig bestimmt und mit dem Hinscheiden der Kaiserin dürste die Mandchu-Dynastie in eine schwierige Periode geraten. Die Pacificfahrt der amerikanischen Kriegsflotte werde, fuhr der Bischof fort, in China als mehr denn eine Bergnügungsfahrt betrachtet; man sehe ernstere Gründe dahinter. In China herrschen überwiegend Gerüchte von einem Krieg zwischen Japan und den Ver. Staaten. Japan habe nach chinesischer Ansicht bei den Portsmouther Unterhandlungen zur Beendigung des russisch-japanischen Krieges jämmerlich nachgegeben. Auch mit Kaiser Wilhelm hatte Bischof Henninghaus eine lange Unterredung.

— Der Rücktritt des Sozialistenführers Bebel von der politischen Arena steht nahe bevor, da sein Gesundheitszustand viel zu wünschen übrig läßt. Als Nachfolger nennt man bereits Dr. Ledebur von hier, ein Schüler Bebel's.

— Nachrichten aus allen Teilen Europas melden kaltes Wetter, und so gar in Nordafrika hat es an manchen Orten Schnee und Eis gegeben. In Deutschland leidet der Eisenbahn- und Telegraphenverkehr durch starken Schneefall und Stürme.

München, Bayern. Die bayerische Briefmarke soll weichen! Nach dem jüngsten Preisanschreiben für neue Postwertzeichen wird nach dem Wunsche des Staatsministeriums für Verkehrsangelegenheiten die letzte Stunde der jetzigen bayerischen Briefmarken bald geschlagen haben und das bayerische Wappen in der vorzüglichen Prägung der bisherigen Marken soll bald verschwinden.

— Infolge des plötzlichen Tauwetters sind in ganz Bayern furchtbare Ueberschwemmungen eingetreten. Eine Eisenbahnbrücke über die Wils stürzte zusammen, während ein Frachtzug darüber fuhr. Der ganze Zug sauste in den Fluß. Eine Person wurde getötet

und mehrere trugen Verletzungen davon. Der Betrieb ist auf vielen Zweigbahnen eingestellt worden, da ein großer Teil der Geleise überflutet ist.

Wien, Oesterreich. In einer Rede, die der österreichisch-ungarische Minister des Äußeren, Freiherr von Aehrenthal, vor der ungarischen Delegation über die aufwärtige Politik Oesterreich-Ungarns hielt, kündigte er den Plan der österreichisch-ungarischen Regierung für den Bau einer direkten Bahnverbindung zwischen Wien, Saloniki, einer türkischen Hafenstadt am ägäischen Meer, und Athen, der Hauptstadt Griechenlands, an. Diese Rede hat in Rußland arg verschimpft, Man hält es dort für wahrscheinlich daß dies die ganze Balkan Situation über den Haufen werfen und das Konzert der Mächte sprengen wird von welchem die Fortdauer des Reformwerks in Mazedonien abhängt. Der Hauptgrund der russischen Unzufriedenheit ist natürlich Neid. Rußland fürchtet eben, Oesterreich könnte mehr Einfluß auf der Balkanhalbinsel erreichen und Rußland an der Ausbeutung und endlichen Erwerbung derselben zu stark in den Weg geraten.

— Die slavischen Mitglieder der österreichischen und der ungarischen Delegation haben die Vereinbarung getroffen, in einer gemeinsamen Sitzung der beiden Delegationen gegen die preußischen Polenpolitik zu sprechen und eine einschlägige Resolution einzubringen. Der Präsident ist jedoch entschlossen, einen dahingehenden Antrag aus dem Grunde abzuweisen, weil die Gelegenheit nicht zur Kompetenz der Delegationen gehöre.

Paris, Frankreich. Depeschen aus Marokko besagen, daß zwischen Franzosen und Mauren eine Schlacht stattgefunden habe in der 160 Franzosen und 10,000 Mauren getötet worden seien. Die Franzosen umringten die Mauren von drei Seiten und feuerten gegen dieselben aus Gewehren, Kanonen und Maschinengewehren. Es muß eine wahre Schlächtereie gewesen sein. Die französische Regierung will nun zur vollständigen Bewältigung der Mauren ein ganzes Armeecorps nach Marokko senden.

London, England. Von offiziöser Seite wird bestätigt, daß zwischen England Deutschland, Holland und den anderen Uferstaaten der Nordsee ein Einvernehmen erzielt sei welches den „status quo“ in der Nordsee garantiert. Das Einvernehmen basiert auf den von Deutschland ausgehenden Vorschlägen, welche namentlich der britischen Regierung derart einleuchteten, daß sie ihnen, wie schon gemeldet, rückhaltlos ihre Zustimmung gab.

Queenstown, Irland. Der Cunarddampfer „Mauretania“ ist nach einer Reise von 5 Tagen 2 Stunden, 41 Minuten, mit durchschnittlicher Geschwindigkeit von 23.90 Knoten, hier eingetroffen. Die täglich zurückgelegten Strecken waren 553, 535, 540, 575, 574, und 155 Meilen. Der Dampfer legte zwischen Dienstag Mittag und Mittwoch Mittag 575 Knoten zurück, die höchste Tagesleistung einer Dampfabfahrt, die einen

Durchschnitt von 24.87 bedeutet.

St. Petersburg, Rußland. Die Führer der Duma erweisen sich der Vorlage zur Begung eines doppelten Geleises für die transsibirische Eisenbahn sehr geneigt. Diejenigen, welche in nicht ferner Zeit einen neuen Krieg zwischen Rußland und Japan erwarten, halten die Begung eines zweiten Geleises für wichtig zu militärischen Zwecken, während diejenigen Mitglieder der Duma, die gegen den Militarismus sind, in dem Plane eine Gelegenheit zu ungeheurer industrieller Entwicklung und zur Beschäftigung einer immensen Anzahl von verarmten Bauern erblicken. Die Regierung ist indes nicht besonders begeistert für den Plan. Sie wünscht allerdings eine solche Verbesserung der Eisenbahn, jedoch möchte sie nicht, daß \$70,000,000 bis \$80,000,000 zu einer Zeit für diesen Zweck verausgabt werden, zu welchem sie einen gleichen Betrag zum Bau einer neuen Flotte fordert.

Madrid, Spanien. Die spanische Regierung ist höchst besorgt. Sie fürchtet, daß dem Königsmorde in Lissabon eine Revolution in Spanien folgen möge. Es wurden an die Truppen in den hiesigen Kasernen scharfe Patronen verteilt und es wurde Befehl zur Mobilisierung der Truppen längs der portugiesischen Grenze erlassen. Sämtliche Mitglieder der spanischen Königsfamilie sind von Wachen umgeben und überall in der Stadt sind Geheimpolitizisten anzutreffen.

Punta Arenas, Chile. Das amerikanische Schlachtschiffgeschwader ist hier an der Südspitze Südamerikas glücklich eingetroffen und hat somit den längsten Teil seiner Fahrt nach San Francisco überwunden.

Schanghai, China. Bei dem Bahnbau Kalgan-Peking, der von Chinesen zum ersten Male ohne ausländische Hilfe unternommen wird, ist ein Tunnel eingestürzt, wobei 180 Menschen ums Leben kamen. Vielfache rechtzeitige Warnungen und Hinweise auf die Unersahrenheit der chinesischen Ingenieure waren von der chinesischen Regierung nicht beachtet worden.

Melbourne, Australien. Australien leidet seit letzter Zeit unter einer intensiven Hitzwelle. Die Temperatur im Schatten übersteigt fast überall 100° Fahrenheit und erreichte 119°. Es treten viele Todesfälle infolge Hitzschlag ein. Ausgedehnte Waldbrände werden gemeldet.

MÜNSTER MARKTPREISE.

Table with 2 columns: Item and Price. Items include Weizen No. 1 Northern, Futter Weizen, Hafer No. 1, Gerste No. 1, Flachs No. 1, Mehl, Patent, Bran, Short, Kartoffeln, Butter, Eier.

The Windsor

THE HUMBOLDT HOTEL CO. LTD. H. W. Gaskamp, Manager

Dampfheizung Gasbeleuchtung Alles neu und modern Hauptquartier für deutsche Landjucher. Alle Angestellten sind deutsch.

Preise \$1.50 und \$2.00 per Tag.

Musterzimmer und Leihstall in Verbindung.

HUMBOLDT, SASK.

HOTEL MÜNSTER

Besitzer: Michel Schmitt. Ehemals bekannter Hoteleigner in Wahpeton und West Superior.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

ROYAL HOTEL

\$1.00 per Tag. Nahe der C. N. Station. Ausgezeichnete Weine, Viqueure und Cigarren an Hand.

Gauthier & Allard, Eigentümer. 181-183 Notre Dame Avenue, Winnipeg, Manitoba

Katholische Buchhandlung

Messgewänder, Kreuzwegstationen Messwein, Statuen, Altargeräte Kerzen, Öl, u. s. w., u. s. w.

Katholische Bücher

W. E. BLAKE 123 Church Street TORONTO, ONT., CANADA

Frost and Wood Farm Machinery

Wenn Sie Frühjahrseinkäufe machen, werden die Farmer Geld sparen und einen besseren Wert für Ihr Geld bekommen, wenn Sie bei Breckenridge vorsprechen.

R. S. Breckenridge Saskatoon Street, Northeyn. Agent der berühmten Frost and Wood Farm Machinery hat immer vollen Vorrat von Pflügen, Eggen, Rasenschneidern, Säemaschinen, Grasschneidern, Rechen, Bindern, Wagen, Dreschmaschinen usw.

Feuer- und Lebensversicherung. Real Estate u. Häuser zu vermieten. Sprechen Sie bald vor!